

Erasmus+ Praktikum

Erfahrungsbericht

Name des Unternehmens: Click&Boat

Zeitraum: 01.08.2022 – 23.12.2022

Semester: WiSe 2022/23

Fakultät: 14 – Tourismus

Allgemeines

Schlüsselcharakteristiken wie Internationalität, Interkulturalität und Zukunftsrelevanz spielen im gesamten Studienverlauf eine elementare Rolle. Diese Inhalte waren dementsprechend auch bei der Wahl eines geeigneten Unternehmens im Rahmen des Praxissemesters zentrale Entscheidungsträger für mich. Click&Boat überzeugte rasch durch das Unternehmensportfolio, den Bewerbungsprozess, den Standort sowie die Tätigkeitsbeschreibungen.

Im Zeitraum vom 01.08.2022 – 23.12.2022 absolvierte ich in Barcelona folglich mein Pflichtpraktikum im Digitalen Marketing als Content Manager für den deutschen Markt.

Unternehmensdarstellung

Mit weltweit über 380.000 registrierten Nutzern sowie über 40.000 verfügbaren Booten in mehr als 4000 Destinationen ist die Onlineplattform Click&Boat europäischer Marktführer im Bereich der Bootsvermietung. Das Unternehmen wurde 2013 von den Franzosen Jérémy Bismuth und Edouard Gorioux gegründet. Der Leitgedanke basiert auf dem Prinzip des Sharing-Modells.

Bewerbungsprozedere des Unternehmens

Nachdem ich die Stellenanzeige online auf auslandspraktikum.de gefunden hatte, füllte ich das entsprechende Bewerberformular aus. Hierbei waren bereits detaillierte Fragen zusammengestellt, die man ausführlich beantworten musste. Zum Beispiel typische Leitfragen zur bisher gemachten Berufserfahrung im Marketingbereich, die Schilderung eigener Interessen bzw. persönlichen Stärken, die ins Unternehmen eingebracht werden können oder allgemeine Informationen zum Praktikum, wie die gewünschte Dauer und der mögliche Zeitraum. Hierbei wurde also bereits eine gute Basis an relevanten Informationen geschaffen, die dann im weiteren Bewerbungsprozess effizient integriert werden konnten.

Ich erhielt eine rasche schriftliche Antwort, dass ich ein geeigneter Kandidat für die Stelle sein könnte. Wir vereinbarten ein Telefongespräch mit der HR-Abteilung, in welchem mir weitere Infos zu den Arbeitsinhalten und der Firma im Allgemeinen gegeben wurden. Außerdem sendete ich einen Lebenslauf zu. Nachdem dieses Gespräch positiv verlaufen war, bekam ich einen Arbeitsauftrag zugeschickt, den es

in 24 Stunden zu bewältigen gab. Hierbei musste ich einen Blogartikel über einen Segeltörn in Griechenland sowie die Gestaltung und Layouterstellung eines Newsletters bearbeiten. Der Test wurde dann von der verantwortlichen Managerin geprüft und daraufhin wurde ich von ihr zu einem Video-Call eingeladen. Nachdem das Gespräch ebenfalls positiv verlief, bekam ich die Zusage. Der gesamte Bewerbungsprozess vom Erstkontakt bis hin zur Vertragsunterschrift wurde in gerade einmal circa 3 Wochen vollzogen, was auch einer der Gründe für meine Zusage war! Eine Notenbestätigung oder ein Nachweis der Sprachkenntnisse (im Unternehmen wurde Englisch gesprochen) war nicht verlangt worden. Jedoch wurde dies natürlich durch die Telefonate mehr oder weniger analysiert.

Ablauf und Bewertung des Praktikums

Die Arbeitsstunden waren mit einer 40-Stunden-Woche von Montag bis Freitag im Büro sehr geregelt. Außerdem bestand die Möglichkeit, einen Tag pro Woche im Homeoffice zu arbeiten. Im deutschen Team hatte ich jederzeit eine umfassende und persönliche Betreuung durch meine Managerin. Im Bereich des Content Managements gab es vielfältige und abwechslungsreiche Arbeitsinhalte. Neben wöchentlich wiederkehrenden Routine-Aufgaben bestand zusätzlich auch die Möglichkeit, weitere Inhalte mit Bezug auf persönliche Interessensgebiete innerhalb der Marketingeinheit zu intensivieren.

Die Erstellung von Content auf einer SEO-optimierten Grundlage zur Verbesserung der inhaltsbasierten Website-Performance war eine der zentralen Aufgaben im Verlauf des Praktikums.

Weiteres Arbeitsgebiet war die wöchentliche Erstellung von Blogartikeln für die 4 verschiedenen Marken.

In enger Zusammenarbeit mit der CRM-Abteilung wurden weiterführend Ideen und Inhalte zur Erstellung von Newslettern entwickelt.

Weiterer Aufgabenbereich in wiederkehrenden Zeitabständen durch die internationale Firmenausrichtung und die vielseitigen Märkte waren Übersetzungen von Texten, zumeist basierend auf dem englischen Original.

Außerdem wurde ich während der Praktikumsphase mit sämtlichen Arbeitselementen in Bezug auf *backlinks* (ein Link, der ausgehend von einer externen Website auf die eigene Website, sprich Click&Boat, führt) betraut.

Zusätzlich zu den beschriebenen Inhalten bestand, wie bereits angedeutet, die Möglichkeit, weitere Themenfelder im abteilungsübergreifenden Rahmen nach persönlicher Präferenz zu erschließen. Während sich meine zwei weiteren deutschen Mitpraktikantinnen den Gebieten Design und Product näher widmeten, arbeitete ich in der zweiten Hälfte der Praktikumszeit nähergehend an Projekten in Kooperation mit dem Paid-Team zusammen.

Ich konnte demnach einen klaren fachlichen Mehrwert durch die Praktikumszeit erlangen.

Anreise an den Praktikumsort

Barcelona bietet selbstverständlich einige Anbindungen, der schnellste Weg ist jedoch mit dem Flugzeug. Von München aus benötigt man circa 2 Stunden und 20 Minuten. Auch preislich kann man hier bequem vorankommen, eine One-way Ticket kostete inklusive Gepäck circa 100 Euro (bei gutem Angebot). Insgesamt muss man

also nicht viel mehr als einen halben Tag zwischen Haustür (je nach Startpunkt natürlich) und Ankunft kalkulieren.

Unterkunft

In München war bereits in den vorangegangenen Semestern eine WG meine bevorzugte Wohnsituation, weswegen ich dies auch in Barcelona fortgeführt habe. Der Wohnungsmarkt ist jedoch schwierig und es besteht eine hohe Nachfrage, da auch viele Erasmus-Studenten in die Stadt kommen. Über die Website idealista (zu vergleichen mit wg-gesucht) fand ich dann ein passendes Zimmer. Bei meiner Ankunft ging ich jedoch zuerst ins Hostel und verbrachte die ersten Nächte dort, da sich die Wohnungssuche vor Ort durch Besichtigungen einfacher darstellte. Die Wohnung war solide, etwas ruhiger gelegen und ich konnte die Arbeit mit dem Fahrrad bequem in 15 Minuten erreichen. Das WG-Leben war jedoch eher getrennt, da keine gemeinsamen Aktivitäten gemacht wurden und meine Mitbewohner auch schon ein bisschen älter waren. Der sehr gute Preis (350 Euro monatlich) veranlassten mich dann aber dazu, für die 5 Monate in der Wohnung zu bleiben, bei einem längeren Aufenthalt hätte ich mich jedoch nach einer lebendigeren Atmosphäre umgeschaut.

Freizeitgestaltung

Natürlich bietet Barcelona eine Fülle an Aktivitäten aus Natur, Geschichte; Architektur und Kultur. Neben den typischen Sehenswürdigkeiten (Sagrada Familia, Park Güell, Camp Nou), die allesamt lohnend sind, verbrachte ich meine Freizeit häufig mehr im Outdoorsportbereich und der Natur. Einmal fuhren wir mit einem Mietwagen über ein Wochenende ins 3 Stunden entfernte Andorra und wanderten in den Pyrenäen. Ansonsten kann man die heißen Sommermonate am Strand und in den schönen Parkanlagen genießen. Durch eine vergünstigtes Sport-Abo über die Firma nutzte ich zudem viele Angebote wie Wakeboarding, Bouldern, Schwimmbad oder auch den Spa.

Integration und Kontakt mit einheimischen Mitarbeitern, Kontakt zu anderen Praktikanten

Die Internationalität in der Firma war unglaublich spannend und interessant für den Arbeitsalltag. Es gab viele Praktikanten im gleichen Alter, das Team war allgemein relativ jung. Dadurch war die Arbeitsatmosphäre wahnsinnig angenehm, entspannt und dynamisch. Wir unternahmen auch einige Teambuilding Maßnahmen außerhalb der Arbeit, wodurch ein enger Kontakt untereinander bestand. Ich hatte jederzeit die Möglichkeit, mich mit allen Kolleginnen und Kollegen auf Augenhöhe zu unterhalten, Fragen zu stellen oder einen kleinen Smalltalk zu halten. Hierbei konnte ich dann auch ab und an von Englisch auf Spanisch wechseln, wodurch ich mich auch sprachlich weiterentwickelt habe.

Allgemeines Fazit

Es gab eine in sich stimmige Struktur für den Verlauf und die persönliche Begleitung während meiner Praktikumszeit. Das professionelle und gleichzeitig äußerst emphatische Leadership meiner Managerin war ungemein hilfreich. Besonders hervorzuheben ist aber vor allem das interkulturelle Umfeld sowie das harmonische Mitarbeiterklima. Durch die internationale Ausrichtung und das Zusammentreffen verschiedener Märkte ergibt sich hier die Möglichkeit, viele großartige Menschen kennenzulernen und Freundschaften fürs Leben zu schließen. Ich kann eine Praktikumserfahrung bei Click&Boat nur empfehlen! Auch Barcelona ist eine fantastische Stadt, in der man sich unglaublich wohlfühlt und viele Möglichkeiten hat, unvergessliche Monate zu verbringen!